

Treasure Eyes

~ in thesaurum ~

Von BexChan

Kapitel 6: Auf Konfrontation

Ein wenig enttäuscht war Jillian schon wegen der Erkenntnis dass der Schatz doch nicht an Ort und Stelle war, wo er sein sollte. Etwas gedankenverloren war sie zusammen mit Roll weitergeschritten über die Gebirgsketten von Asos, bis sie den nächsten Wald in der Nähe der Stadt Torras erreichten. Zwischendurch hatten sie hin und wieder Rast gemacht und waren in das eine oder andere eher unwichtige Gespräch gekommen aber viel redeten sie auch nicht miteinander.

Nach und nach fing Jillian auch an ein wenig an Rolls Vertrauen zu zweifeln, denn er blieb sehr schweigsam seit er gesehen hatte dass der Schatz nicht mehr gewesen war. Das machte Jillian stutzig.

Der Weg durch den Wald wurde von der angenehmen Mittagssonne durchflutet, die durch die Bäume drang. Es war sehr warm doch das kümmerte Jillian gerade überhaupt nicht. Sie ging hinter Roll her und musterte ihn misstrauisch. Kein Wort fiel bis sie schließlich nach langem Schweigen endlich das Wort fasste.

"Willst du mir nicht langsam die Wahrheit sagen?" Darauf drehte Roll sich nicht um.

"Was meinst du?"

Langsam wurde sie zornig. "Tu doch nicht so! So langsam reicht es mir! Wo gehen wir überhaupt hin? Ich habe das Gefühl dass du überhaupt keine Ahnung hast wo dieser verdammte Schatz liegt!"

Roll wandte sich mit ernstem Blick ihr zu und musterte Jillian. "Doch, ich weiß wo er ist. Ich kann ihn spüren." Jillian wurde immer ungeduldiger und nun platzte es aus ihr raus. "Und das soll ich dir glauben? Du kannst mir erzählen was du willst und ob du es hören willst oder nicht, ich bin der festen Überzeugung dass du der Schatz bist! Sag endlich die Wahrheit!"

Jetzt reichte es Roll. Er ging auf Jillian zu und blickte ihr tief in die roten Augen. "Du spinnst ja wohl! Warum denkst du, ich wäre dieser Schatz? Wie kannst du sowas überhaupt behaupten? Du weißt von gar nichts! Du bist einfach nur dumm und wenn ich ehrlich bin, würde ich am liebsten ohne dich weitersuchen! Du gehst mir allmählich tierisch auf die Nerven! Und andauernd lässt du deinen Unmut an mir aus! Komm mal von deinem hohen Ross runter, du Zicke!"

Das war genug. Jillian hob die Hand als ob sie ihn schlagen wollte, senkte sie aber sofort wieder.

"Warum sagst du mir nicht einfach die Wahrheit? Wir reisen jetzt schon so lange miteinander rum und finden nichts und das Schlimme ist, dass wir nur wenig voneinander wissen. Sag mir endlich, wer du wirklich bist! Du verbirgst doch

irgendwas vor mir!"

Roll riss die Augen weit auf. Sie glühten. "JETZT HALT ENDLICH DEN MUND! WARUM SOLLTE ICH DIR IRGENDETWAS VON MIR ERZÄHLEN? DU ERZÄHLST MIR DOCH AUCH NICHTS ÜBER DICH! ICH WEISS NICHT DAS GERINGSTE ÜBER DICH! DU HAST VIELLEICHT NERVEN! UND WAGE ES BLOSS NICHT MIR NOCH EINMAL WEISS MACHEN ZU WOLLEN, ICH WÄRE DER SCHATZ!"

Endlich hatte er sich Luft gemacht. Jillian spürte seinen Zorn, konnte die Erregung förmlich wahrnehmen. Es traf sie etwas dass sie sich jetzt so mit ihm stritt aber statt endlich nachzugeben und einfach mal zu weinen, wie sie es die letzten paar Tage gerne mal getan hätte, setzte sie noch einen drauf. Roll wollte sich umdrehen um zu gehen, doch dann spürte er einen Widerstand an seinen Haaren.

"Nette Haare. Sehen wirklich schön aus mit den violetten Haarspitzen. Du musst sicher sehr stolz auf sie sein. SOLL ICH MAL ZIEHEN?"

Roll wollte sie gerade aufhalten. "Nein, ich warne dich!" Doch da hatte sie schon die Hand zur Faust geballt und zog mit einem fiesen Grinsen mit so einer Wucht an seinen Haaren dass er das Gefühl bekam, seine Haare würden sich jeden Moment von seiner Kopfhaut lösen. Der Schmerz war sogar für ihn unerträglich.

"AUA, LASS DAS! NICHT MEINE HAARE! AU AU AUUUUU! HÖR AUF! BITTE!" Endlich ließ sie ihn los und sie atmete schwer. Er sah nicht die Tränen in ihren Augen als sie ihn stehen ließ und weiter ging. Roll fuhr sich durch die Haare und spürte die Spannung, die sich in seinem Nacken gebildet hatte. Er schüttelte den Kopf und versuchte die Kopfschmerzen zu verdrängen aber obwohl er stinksauer auf Jillian war, folgte er ihr. Sie setzte sich an einen Baum auf den Boden und lehnte sich gegen die warme Rinde. Sie sagte nichts, auch Roll schwieg.

"Ich werde eine Weile schlafen, ich bin müde." Roll sagte nichts, er sah sie nur einen Moment lang an und war erstaunt, wie schnell sie eingeschlafen war. Ein kühler Wind kam in diesem Moment auf und Roll streckte das Gesicht dem Himmel entgegen. Durch das Dickicht sah er dass der Wald nicht weit entfernt zu Ende war. Er zog sich die Weste aus, legte sie Jillian um und ging schweigend zum Fuße des anstehenden Berges.

Dort angekommen blickte er hinab ins Tal und sah, dass dort ein kleines Dorf nahe Tarros lag. Die Stadt war zwar nicht mehr fern, dennoch wäre es gut eine Nacht in einem richtigen Bett zu schlafen bevor sie in Tarros ankämen. Er stellte sich mit ausgebreiteten Armen in den Wind und genoß die frische Luft. Lange stand er dort ohne ein Wort zu sagen und aus Mittag wurde schnell Abend.

Als er zurückkehrte, war Jillian immer noch am schlafen aber etwas war anders. Er kam leise ein Stück näher und betrachtete ihr makellostes Gesicht. Im Licht des aufsteigenden Mondes sah er Tränen auf ihren Wangen. Sie hatte anscheinend geweint.

Er wusste nicht worum es ging aber auch wenn sie fies zu ihm war und unglaublich zickig sein konnte, er konnte sie jetzt nicht alleine lassen. Nicht, solange sie nicht die Wahrheit wusste.

Er wollte leicht ihre Schulter rütteln um sie zu wecken als sie sich plötzlich sanft bewegte. "Mutter..." Wieder eine Träne.

Was ist ihr bloß passiert? Nun weckte er sie sanft und etwas erschöpft kam sie zu sich.

"Hmmmm...Roll? Was ist los?" Sie stand auf und fuhr sich mit den Händen durch die müden Augen. Als sie die Tränen spürte, wischte sie sie schnell weg. Roll sagte nichts dazu.

"Den Hang hinab liegt ein kleines Dorf. Wir sollten uns dort einen Platz zum

Übernachten suchen."

Sie sah ihn verwundert an dass er jetzt noch so nett mit ihr sprach, nickte aber zustimmend und folgte ihm. Mehr würde er auch fürs erste nicht sagen oder fragen. Er würde sicher noch irgendwann herausfinden, was für ein Mensch mit was für einer Vergangenheit Jillian wirklich war.